

Wohngebiet "Auf Heibenacker"

55626 Ortsgemeinde Bundenbach

Exposé $\frac{1}{2}$ zum Bauplatz 10

Alle Angaben ohne Gewähr.

Bauplatznr: 10

Online-ID: B00145529

Größe: 689,00 qm

Nutzung:

Preis: 52,00 €/m
(erschlossener Baulandpreis)

Allgemeines Wohngebiet (WA)

Gesamt: 35.828,00 €
(provisionsfrei)

GRZ / GFZ: 0,40 / 0,80

Hinweis:
zuzüglich
Baukostenzuschuss
Wasser, der erst bei
Baubeginn fällig und
jährlich angepasst wird

Geschosse: II

Bauweise:

offen

Foto des Baugebiets

Kontakt:

Stadt/Gemeinde:

Vertrieb:

Ortsgemeinde Bundenbach
<http://www.bundenbach.de/>

Verbandsgemeindeverwaltung
Herrstein-Rhaunen

Das Baugebiet:

Baugebiet "Auf Heibenacker"

Bundenbach liegt eingebettet in einer ebenso reizvollen wie
herben Landschaft, die von der Ferienstraße "Hunsrück
Schiefer- und Burgenstraße" erschlossen wird. Das
Neubaugebiet befindet sich am nördlichen Ortsrand.

Anzeigen

Wohngebiet "Auf Heibenacker"

55626 Ortsgemeinde Bundenbach

Fotos zum Baugebiet:

Ortsgemeinde Bundenbach:

Der Erholungsort Bundenbach ist einer der historischen Schwerpunkte des Hunsrück-Schieferbergbaus, der seit dem frühen Mittelalter bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts auf insgesamt 32 Gruben betrieben wurde. Der Ort bildet auch das Zentrum der Hunsrück-Schiefer- und Burgenstraße. Im Besucherbergwerk Herrenberg und dem angeschlossenen Fossilienmuseum werden die Geschichte des Bergbaus sowie der 400 Millionen Jahre alte Fossilienreichtum des Gesteins veranschaulicht und dokumentiert.

Die latènezeitliche Höhensiedlung "Altburg", deren Wohn- und Wirtschaftsgebäude nach einer umfassenden archäologischen Ausgrabung zum Teil rekonstruiert worden sind, vermittelt einen romantischen Eindruck vom Leben der keltischen Hunsrück-Schiefer vor gut zweitausenden. Und gleich gegenüber tritt ein mächtiger Felsklotz hoch über dem schäumenden Hahnenbach die gleichfalls freigelegten und teilweise wiederaufgebauten Mauerzüge der mittelalterlichen Schmidtburg. Diese weitläufige und sehr malerische Ruine verdient nicht nur deshalb Beachtung, weil sie ein bevorzugter Unterschlupf der Räuberbande des Schinderhannes war, sondern vor allem wegen ihrer genealogischen Bedeutung: Von dieser einsam gelegenen Schmidtburg stammten nämlich all jene Wild-, Rhein- und Raugrafen her, deren weitverzweigte Nachkommenschaft später die berühmteren Burgen an Nahe, Mittelrhein und Mosel errichten ließ.